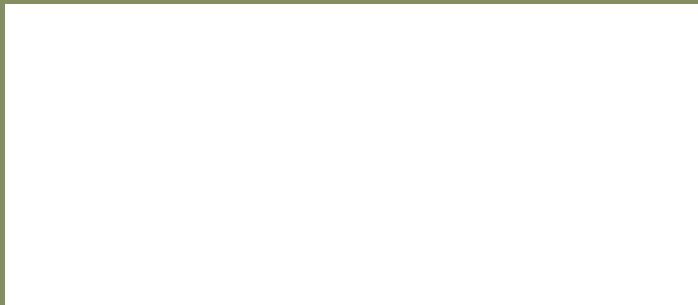


# Das gesunde Kalb

Muttertierimpfungen & gutes Kolostrum-Management

## Praxisstempel



Urheberrechtlich geschützt © Intervet International B.V., ein Tochterunternehmen der Merck & Co., Inc., Kenilworth, NJ, USA. Alle Rechte vorbehalten.

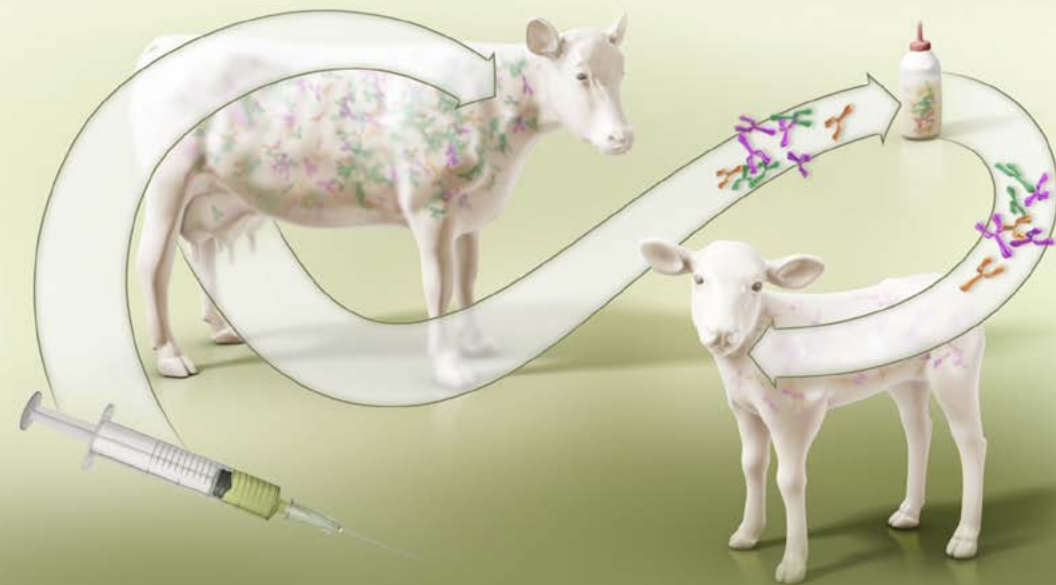


Intervet Deutschland GmbH –  
ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit  
[www.msd-tiergesundheit.de](http://www.msd-tiergesundheit.de)

Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim  
Intervet GesmbH | Siemensstraße 107 | A-1210 Wien  
MSD Animal Health GmbH | Weystraße 20 | CH-6006 Luzern



149919-D, April 2015 (010)120



... denn das Kalb ist die Grundlage  
für eine wirtschaftliche Rinderhaltung



## Gesunde Kälber sind die Basis für eine erfolgreiche Milchproduktion

Die Kälbersterblichkeit in den ersten Lebenswochen liegt bei ca. 10–15 % (Kaske 2012). Zusätzlich verursachen Krankheiten wie Durchfall und/oder Atemwegserkrankungen (Rinder Grippe) erhebliche wirtschaftliche Verluste:

### Kosten einer Durchfallerkrankung je Tier:

108 € (leicht) bis 263 € (schwer)

### Kosten einer Atemwegserkrankung je Tier:

90 € (leicht) bis 243 € (schwer)

Lührmann 2009

Hinzu kommen noch die Folgekosten einer Erkrankung wie geringere Zunahmen, schlechtere Milchleistung oder verfrühte Abgänge, die diese Kosten bei weitem übersteigen können.

Jede Aufzuckerkrankung für sich führt zu hohen Verlusten. Jedoch: ein Unglück kommt selten allein, denn Infektionen begünstigen einander.

Wie eine aktuelle Studie an ca. 15.000 weiblichen Aufzuchtälbern zeigt, erkranken Tiere, die vorher Neugeborenen-Durchfall hatten, häufiger an Rinder Grippe (Römer und Volkmann, 2015).

Bleibende Lungenschäden können die Leistungsfähigkeit dauerhaft einschränken und entscheiden über die weitere „Karriere“ des Tieres. Oft wird unterschätzt, dass nur aus gesunden Kälbern starke und hochleistende Milchkühe bzw. Mastbullen werden können. Der Grundstein für die spätere Rentabilität wird schon in frühester Jugend gesetzt!

## Das Kalb in Gefahr

Bereits während der Geburt kommt das Kalb erstmals mit Krankheitserregern in Kontakt. Antikörper sind Schutzstoffe gegen diese Erreger. Kälber werden jedoch ohne Antikörper geboren.

Während der Trächtigkeit können im Mutterleib keine Antikörper von der Kuh auf das Kalb übertragen werden. Und das Immunsystem des neugeborenen Kalbes ist noch nicht in der Lage selbst Antikörper zu produzieren. Kälber sind daher nach der Geburt den Erregern schutzlos ausgeliefert.

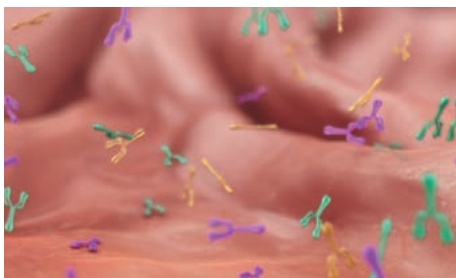
**Die einzige Möglichkeit, das Kalb mit den notwendigen Antikörpern zu versorgen und somit gegen Infektionskrankheiten zu schützen, ist die frühzeitige Gabe von Biestmilch (Kolostrum) kurz nach der Geburt.**

Die Antikörper aus dem Kolostrum bieten eine sofortige, passive Immunität und schützen das Kalb gegen die wichtigsten Erreger der vorherrschenden Kälberkrankheiten, wie z. B. Durchfall oder Atemwegserkrankungen.

### Das neugeborene Kalb ist auf die Antikörper im Kolostrum angewiesen.



## Gutes Kolostrum-Management ist wichtig!



Nach der Geburt ist die Darmwand des Kalbes nur für kurze Zeit für Antikörper durchlässig, und die Schutzstoffe gelangen so in den Blutkreislauf. Diese Fähigkeit der Aufnahme von Antikörpern durch die Darmwand ist zur Geburt am höchsten und geht dann sehr schnell

innerhalb der ersten 12 bis 24 Stunden verloren.

Für einen ausreichenden, passiven Schutz sollten mindestens 3 Liter Kolostrum in den ersten 3 Stunden nach der Geburt gegeben werden, gefolgt von weiteren 2 bis 3 Litern in den darauf folgenden 10 Stunden. Ihr Tierarzt kann durch Blutproben einfach überprüfen, ob Ihre Kälber gut mit Kolostrum versorgt wurden und somit effektiv geschützt sind.



## Qualität und Quantität

Kolostrum ist für das Kalb ausgesprochen wichtig und wertvoll. Daher sollte es so hochwertig, also an Antikörpern so reichhaltig wie möglich sein. Um eine möglichst hohe Qualität zu erreichen, sollte das Kolostrum unmittelbar nach der Geburt abgemolken und dem Kalb frisch verabreicht werden. Weiterhin kann die Kolostrumqualität durch Muttertierimpfungen verbessert werden.

### Gutes Kolostrum-Management bedeutet:

#### » frühzeitige Kolostrum-Versorgung

(so schnell wie möglich)

#### » in ausreichender Menge

(so viel wie möglich)

#### » in hochwertiger Qualität

(so reichhaltig an Antikörpern wie möglich)

#### » lokaler Darm-Schutz gegen Durchfall

(so lange wie möglich)

## Muttertierimpfungen machen das Kolostrum noch wertvoller

Der Gehalt an Antikörpern ist ein ganz wichtiger Aspekt. Je mehr Antikörper das Kolostrum enthält, desto besser kann das Kalb gegen Krankheitserreger geschützt werden.

Durch Muttertierimpfungen gegen Durchfall- und Atemwegserkrankungen kann ein hochwertigeres Kolostrum mit einem höheren Antikörpergehalt gegen die im Impfstoff enthaltenen Bestandteile erzielt werden.



Nach der Muttertierimpfung wird die Antikörper-Produktion der Kuh angekurbelt, die Antikörper gelangen verstärkt ins Euter und werden im Kolostrum sehr stark angereichert. Mit der Aufnahme des reichhaltigen Kolostrums ist das Kalb sofort geschützt. Auch scheidet die Kuh weniger Erreger aus, wodurch der Infektionsdruck im Betrieb gesenkt werden kann. Und nicht zuletzt ist durch die Muttertierimpfung, zumindest bezüglich Rinder Grippe, die Kuh selber auch geschützt.

## Muttertierimpfungen bewirken:

- » **Geringere Erregerausscheidung der Kuh**  
(geringere Infektionsgefahr)

---

- » **Verbesserung der Qualität des Kolostrums**

---

- » **Spezifischer Schutz des Kalbes**

---

- » **Schutz der Kuh**  
(bei Rinder Grippe)



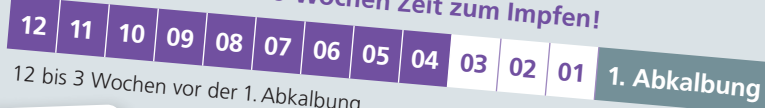
## Weitere Tipps zur Impfung gegen Durchfall

Ein gutes Kolostrum-Management direkt nach der Geburt ist für eine effektive Vorbeuge unerlässlich. Ab dem zweiten Lebenstag können zwar die Antikörper die Darmwand nicht mehr passieren, spielen aber noch eine große Rolle bei der lokalen Abwehr im Darm. Damit ein möglichst lang anhaltender, lokaler Schutz gegen die wichtigsten Durchfallerreger an der Darmschleimhaut erhalten bleibt, ist die Gabe von Kolostrum bzw. Muttermilch – möglichst über die erste Lebenswoche hinaus – unerlässlich.

Da es gegen Viren kein Medikament gibt, sollte das Kolostrum mit Antikörpern gegen Rota- und Coronaviren durch die Muttertierimpfung angereichert werden. Diese Impfung schützt auch gegen E. coli. Hierbei hat sich in den letzten Jahren die 1x Impfung durchgesetzt.

### DIE 1xIMPfung

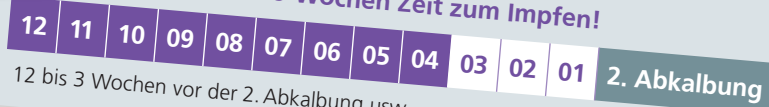
**Ganze 9 Wochen Zeit zum Impfen!**



**1. Abkalbung**

### DIE 1xIMPfung

**Ganze 9 Wochen Zeit zum Impfen!**



**2. Abkalbung**

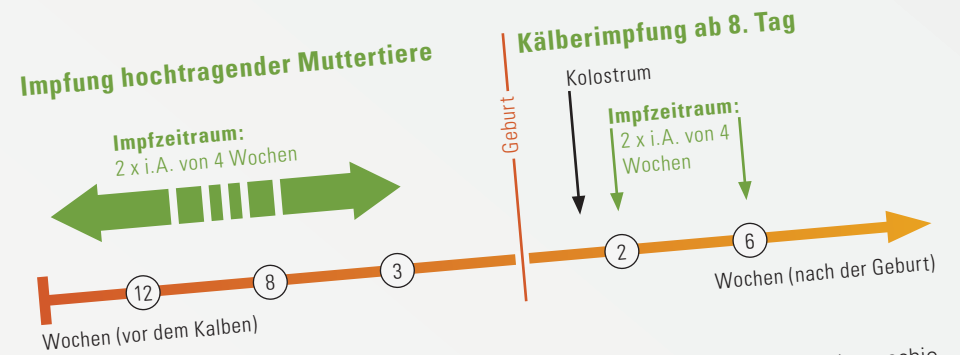
Durchfall-Erreger, gegen die geimpft werden sollte:

- » Viren (Rotaviren, Coronaviren)
- » Bakterien (E. coli)



## Weitere Tipps zur Impfung gegen Rinderrippe

Gegen Rinderrippe kann man impfen – sowohl die Mutter, als auch das Kalb. Die Frühimpfung der Kälber kann ab dem 8. Lebenstag erfolgen, um einen frühen aktiven Schutz zu erreichen.



Insbesondere in Risikoperioden und Stresssituationen kann die Rinderrippe durch verschiedene Krankheitserreger (Viren und Bakterien) hervorgerufen werden. Deshalb ist es ratsam, nicht nur gegen die Viren, sondern auch gegen die Bakterien zu impfen! Denn die Bakterien verursachen bleibende Lungenschäden und hohe Antibiotika-Kosten.

Rinderrippe-Erreger, gegen die geimpft werden sollte:

- » Viren (BRSV, PI-3)
- » Bakterien (Pasteurellen, wie z. B. Mannheimia haemolytica)

## Fazit: Muttertierimpfungen & gutes Kolostrummanagement

Durch Muttertierimpfungen gegen Durchfall- und Atemwegserkrankungen kann ein hochwertigeres Kolostrum mit einem höheren Antikörper-Gehalt erzielt werden. Mit der Aufnahme des reichhaltigen Kolostrums in ausreichender Menge erhält das Kalb sofort einen hohen, passiven Schutz. In Verbindung mit einem guten Hygienemanagement ermöglichen Sie eine gesunde Aufzucht und damit die Grundlage für eine wirtschaftliche Haltung in Mast und Milchproduktion.



**Ein informatives Video zum Kolostrum-Management finden Sie unter:**



[www.msd-tiergesundheit.de/News/Fokusthemen/Kaelbergrippe/vorbeugende\\_massnahmen.aspx](http://www.msd-tiergesundheit.de/News/Fokusthemen/Kaelbergrippe/vorbeugende_massnahmen.aspx)

### Quellen:

Kaske, Martin (2012): Kälbergesundheit und -ernährung, 13. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft der Milcherzeugerberater e.V., 25.-27. September 2012, HU Berlin und ATB Potsdam.

Lührmann, Bernd (2009): Krank und teuer, dlz 7/2009

Römer, Anke und Volkmann, Nina (2015): In der Jugend die Basis für langlebige Kühe schaffen, Pressekonferenz "Das gesunde Kalb", 05. Februar 2015, Hannover

Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt über die Möglichkeiten von Muttertierimpfungen gegen die wichtigsten Aufzuchterkrankungen in der Rinderhaltung.

### Muttertierimpfungen gegen



**Rinderrippe**



**Kälberdurchfall**

von MSD Tiergesundheit